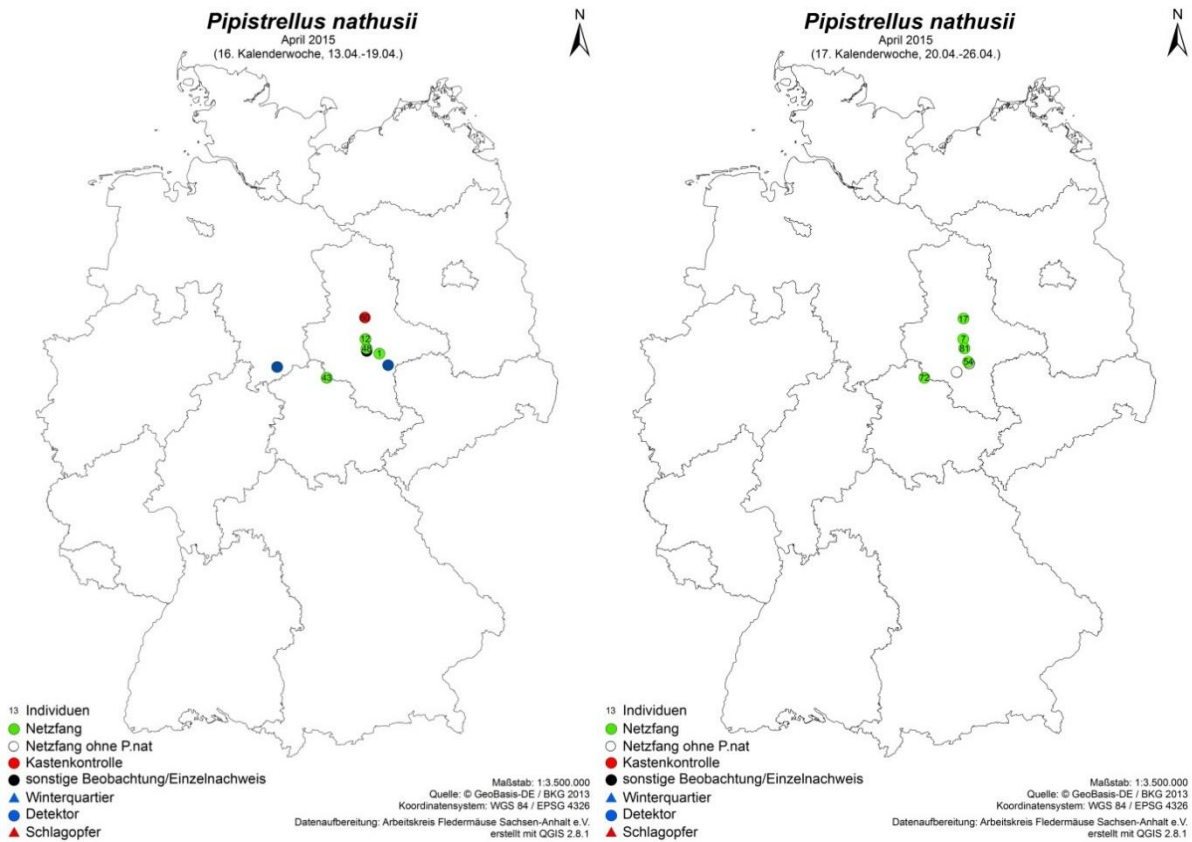


FLEDERMAUSZUG IN DEUTSCHLAND

FRÜHJAHR 2015 – erster Zwischenbericht



Erstmals wurde ab dem Frühjahr 2015 damit begonnen, die Migrationen der Rauhautfledermaus und des Kleinabendseglers systematisch zu erfassen.

Alle Fledermauskenner und -schützer in Deutschland werden gebeten, sich dem Monitoring „Fledermauszug“ anzuschließen (siehe www.fledermaus-aksa.de, Button „Akt. Funde“, „Monitoring Fledermauszug in Deutschland“ usw.).

Erste Beobachtungsergebnisse wurden mitgeteilt. Vorliegend wird eine erste kleine Einschätzung zum Monitoring Fledermauszug über die Flughautfledermaus gegeben. Die Datengrundlage bezieht sich vorerst meist nur auf Sachsen-Anhalt.

Die spannende Frage ist, bei welchen Temperaturen fliegen bzw. migrieren Flughautfledermäuse im Frühjahr? Nach vorliegenden ersten Erkenntnissen wurden an zwei verschiedenen Standorten in Sachsen-Anhalt (Plötzkau/Saale und Berga/Helme) an mehreren Tagen Flughautfledermäuse bis $+3^{\circ}\text{C}$ migrierend gefangen und markiert. Es waren keine Einzeltiere die zwischen $+6$ und $+3^{\circ}\text{C}$ flogen! Am 26.04.2015 kam es in den Morgenstunden zwischen 01:30 und 04:30 Uhr zu einem erhöhten Auftreten ziehender Tiere bei $+8^{\circ}\text{C}$ bis $+5^{\circ}\text{C}$. 72 Individuen konnten hierbei gefangen und markiert werden. Diesbezüglich ist kritisch zu hinterfragen, ob die Abschaltzeiten an Windkraftanlagen korrekt sind, wenn die Art auch bei sehr niedrigen Temperaturen fliegen kann.



Die Flughautfledermaus hat treffend ihren Namen „Rauhaut“, da sie ein sehr dichtes langhaariges Fell aufweist, das Teile der Flughaut bedeckt und schützt. Somit ist die Art bestens an tiefere Temperaturen angepasst, um z.B. im Nord-Osten in Finnland und dem Baltikum ihre Reproduktionsgebiete aufzusuchen.

Jedoch fliegen nicht alle Flughautfledermäuse bei tieferen Temperaturen, doch sie können es. Ein Teil verharrt bei kühlen Nachttemperaturen und Winden um Nord und Ost in den Tagesquartieren. Bei günstigeren Witterungsbedingungen mit Wind aus Süd, Südwest bis West sind die Fledermäuse in der Luft. Am 10.04.2015 flogen am Fluss Helme bei schwachem SW-Wind 55 Flughautfledermäuse in die Hochnetze. Am 11.04.2015 sind bis 23:30 Uhr bei sehr frischem SW-Wind 33 Individuen ins Netz geflogen. Ab 23:30 Uhr wechselte der Wind auf West mit Sturmböen, ein Witterungsumschwung. Die Hochnetze konnten nur unter großen Schwierigkeiten eingezogen werden. Bei dem einsetzenden Sturm mit Regen und Graupel sind Flughautfledermäuse aus großer Höhe in ein Auwäldchen „eingefallen“ (Detektornachweise). Der Netzfang musste jedoch abgebrochen werden. In einem speziellen Fledermausflachkasten wurden sogleich 9 Individuen angetroffen.



Spannend ist die Frage, warum die Flughautfledermaus im Frühjahr Fledermaus-Flach-Keil-Kästen mit Blechvorderwand besiedelt? Dieser Kastentyp wurde vor zwei Jahren vom AK Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. entwickelt. Am 18.04.2015 wurden bei Magdeburg in einen Auwald an der Elbe 60 Flughautfledermäuse in sechs Kästen verteilt angetroffen. Die benachbarten Holzflachkästen wurden von der Art nicht besiedelt. In das Innere können die Fledermäuse nur über einen kleinen fingerbreiten keilförmigen Schlitz gelangen. Die Blechkästen erwärmen sich gegenüber den Holzkästen schneller und werden daher von der Flughautfledermaus im Frühjahr bevorzugt. Bauen auch Sie solche Fledermausflachkästen mit Blechvorderwand nach und überzeugen Sie sich selbst!



Für jene, die mit Fledermausnetzen arbeiten möchten, gibt es eine gute Nachricht. Die Firma Solida ist Partner des Projektes „Monitoring Fledermauszug in Deutschland“. Gemeinsam wurden verschiedene Netzsorten entwickelt. Vier und acht Meter hohe Netze werden in zwei verschiedenen gewirkten Fadenstärken (für kleine und große Fledermausarten) und in den Farben weiß und schwarz angeboten. Ab dem 01.05.2015 nimmt Solida ihre Bestellungen entweder für loses Netzmaterial (von der Rolle) zum Selbstknüpfen oder für die bereits gefertigten Netze entgegen. Fragen Sie direkt bei Solida nach: info@solida-steinbach.de



Mit dem Stand am 26.04.2015 wurden im Frühjahr 2015 in Sachsen-Anhalt 448 Rauhautfledermäuse und zwei Kleinabendsegler markiert. Zudem sind 10 Wiederfunde von der Rauhautfledermaus zu verzeichnen.

Jetzt liegt es an Ihnen, ob Sie Wiederfunde markierter Rauhautfledermäuse aus England, Sachsen-Anhalt, Brandenburg oder Litauen finden.

Machen Sie mit und melden Sie bitte Ihre erfassten Daten zu den fernziehenden Fledermäusen, indem Sie die [Importvorlage](#) ausfüllen und an fledermauszug@gmail.com senden! Vielen Dank!

Ihr Orgteam Fledermauszug
BERND OHLENDORF & KATHLEEN KUHRING

Fotos: C. Meurer, B. Ohlendorf